

Inhalt

Zum Geleit

Warum der Friedhof ein guter Ort ist	9
<i>von Ilse Danziger</i>	

Einleitung	15
<i>von Waltraud Bierwirth</i>	

Der jüdische Friedhof an der Schillerstraße 29 – ein „Haus der Ewigkeit“	29
<i>von Klaus Himmelstein</i>	

„Da is gekumen zu kewer jissroel“ – Friedhofskultur im Zeitenwandel	49
<i>von Nathanja Hüttenmeister</i>	

Was die Grabsteine erzählen – Lebensbilder aus zwei Jahrhunderten	79
--	----

Dem Paar gebührt die Goldmedaille: Friederike und Philipp Reichenberger	81
--	----

Ein kurfürstlicher Schutzbrief im Gepäck: Moses Levi Koch ..	87
--	----

Ein Neuanfang mit Rabbi Weil: Jakob Weil	93
--	----

Bankier aus einer Wiener Hofjudenfamilie: David Philippsohn Wertheimber	98
--	----

Ein Gerechter, der seinen Glauben lebt: Sigmund Weil	102
--	-----

Der „Lerchenfelder Hof“, Familiensitz für 100 Jahre: Rosa und Jonas Schwabacher	108
--	-----

Krone ihres Gatten und Zierde ihrer Kinder: Ricka Niedermayer	119
--	-----

Die Patriarchin von vier Generationen: Marie Schwarzhaupt	125
Weltoffenes und kosmopolitisches Brüderpaar: Jakob und Max Koch	127
Das Lebeswerk der Hebamme: Therese / Ester Grünhut	135
Webermeister, Bürger und Bankier: Moritz Uhlfelder	139
Das Regensburger Kulturhaus und sein Patron: Bernhard und Peppi Degginger	141
Modeschöpfer des Jahrhunderts: Emanuel und Babette Schwarzhaupt	146
Ein Mann mit vielen Talenten: Julius Uhlfelder	151
„Der Familie Wohl war sein Glück“: Joseph Niedermaier	155
Das gute Leben beendeten die Nazis: Bernhard und Carolina Gutmann	161
Als die Eulogien verschwanden: Jakob Degginger	165
Das letzte Zuhause in der Proskestraße: Sara und Abraham Firnbacher	169
Wohltätigkeit und Fürsorge: Isidor Grünhut	175
Die jüdische Stimme aus Regensburg: Seligmann Meyer	181
Streiter und Versöhner: David und Meta Heidecker	189
Rebbetzin und Malerin: Mathilde Meyer	193
Der Deportationszug fuhr gen Osten: Adolf Niedermaier	199
Ein emanzipiertes Leben: Betty und Salomon Schwarzhaupt	205
Das Regensburger Hilfswerk lindert die Not: Louis Niedermaier	211
Früher Tod und großes Leid: Irma Levite	217
Und dann zerbrach sein Lebenswille: Guido Mandelbaum	219

Koscheres Fleischernes zum Kiddusch: Nathan und Nannette Regensburger	223
Ein weltläufiger Viehhändler: Leopold und Sofie Firnbacher	229
Regensburg – Shanghai – Regensburg: Max Hirsch	233
Der Kürschner aus Czernowitz: David und Pola Reif	237
Zeitzeuge und Chronist – „Als Gott und die Welt schliefen“: Otto Elias und Gela Schwerdt	243
Rückkehr mit argentinischem Pass: Hans / Juan Rosengold	249
Zwangsarbeit in der Kriegsproduktion: Rachela und Max Schwerdt	255
Ein zweites Leben mit italienischen Schuhen: Janina / Janka und Chaim Lustanowki	261
1945 – KZ überlebt: Im Wartestand in Regensburg	267

Anhang

Dank	272
Autorinnen und Autoren, Fotos, Transkription und Übersetzung, Bildnachweis	273
Übersichtskarte des Friedhofs an der Schillerstraße 29	274
Quellen- und Literaturverzeichnis	276